

DEZEMBER 2018 – FEBRUAR 2019

St. Marien

GEMEINDEBRIEF Bezirk St. Marienkirche | Albert-Schweitzer-Haus

www.marien-minden.de

„...da uns schlägt
die rettende Stund“

Glocken rufen zum Gebet

„Als sie den Stern sahen...“

... kam eine große Freude über sie.“ (Matthäus 2, 10).

„Sie haben ihr Ziel erreicht!“ könnte der Monatsspruch für den Dezember auch lauten, schließlich sind die Sterndeuter endlich an ihrem Ziel angelangt. Aber beginnen wir erstmal am Anfang: Als die Sterndeuter losgehen, wissen sie nicht, auf was sie sich einlassen. Sie wissen nicht wohin sie gehen, sie haben kein Navi, geschweige denn eine Karte. Allein der Stern ist ihre einzige Orientierung und der Wunsch Jesus zu preisen ist ihr Motor, abgesehen davon ist es für sie ein ziemlicher Blindflug. Auf den Weg in ein fremdes Land mit einer fremden Sprache, nur mit einer sehr vagen Richtungsbeschreibung, getrieben von einem Wunsch, einer Hoffnung.

Viele Menschen heute haben ebenfalls einen Blindflug hinter sich, oder besser gesagt einen Blindmarsch, eine Blindfahrt übers Mittelmeer, in der Hoffnung, in einem Land anzukommen, in dem sie bleiben dürfen. Auch sie ziehen einem hellen Stern hinterher, einer Hoffnung auf Neuanfang, auf ein besseres Leben in Frieden und Sicherheit.

Als die Sterndeuter ankommen, freuen sie sich. Endlich haben sie nach dem Rückschlag bei Herodes, wo sie erst den neugeborenen

König der Juden vermutet hatten, den richtigen Ort gefunden. Sie haben nicht einfach aufgegeben, sie haben weitergesucht. Sie haben auf dieses Zeichen, ihren Instinkt ihr Wissen und vielleicht auch, ohne es zu wissen, auf Gott vertraut. Sie spürten nämlich, dass der Stern immer noch da war, dass dieses Ziel, diese Hoffnung noch besteht und es sich lohnt weiter zu suchen.

Auch die Menschen, die hierher flüchten, freuen sich: endlich Sicherheit und Frieden. Aber ob ihre Hoffnung auf ein neues Leben stirbt oder lebt entscheiden andere. Sowohl bei den Sterndeutern, als auch bei den geflüchteten Menschen zeugt der Weg, den sie machen, von viel Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und von viel Gottvertrauen. Wir alle haben unsere Träume, Hoffnungen und Wünsche, unsere Sterne, denen wir bis zum Ziel folgen möchten. Aber ob wir dies wirklich tun, hängt von unserem Selbstvertrauen, unserem Selbstbewusstsein und unserem Gottvertrauen ab.

Bei mir als Jugendlichen ist die Liebe der Stern, der am hellsten strahlt. Die Hoffnung darauf, dass alle Lebewesen dieser Erde irgendwann in Liebe und Eintracht leben. Dass jeder seinen Platz auf diesem Planeten hat und in Frieden leben kann. Das ist mein Wunsch zu Weihnachten. Fröhliche Weihnachten!

Ihr Lukas Lade

Inhaltsverzeichnis

ANDACHT	Seite 2
Lukas Lade: „Als sie den Stern sahen ...“	
AKTUELL	Seite 3
Partnergemeinde in Tansania feierte 125. Geburtstag	
THEMA	Seiten 4-6
• Glocken: „...da uns schlägt die rettende Stund“	
• Heilige Instrumente rufen zum Gebet	
Von Manuel Schilling	
• Die Glocken in unseren Weihnachtsliedern	
• „Friede sei ihr erst Geläute“	
Von Frieder Küppers	
KIRCHENMUSIK	Seite 6
Silvesterkonzert mit dem VOKTETT HANNOVER	
KREUZ & QUER	Seite 7
GOTTESDIENSTE.....	Seiten 8-9
Impressum	Seite 10
FRAUENHILFE.....	Seite 11
AUS DEM GEMEINDEBEZIRK	Seiten 12-13
Nachruf: Helga Quest – eine besondere Person	
WIR LADEN EIN / ADRESSEN.....	Seite 15
60 JAHRE ALBERT-SCHWEITZER-HAUS	Seite 16
Ein Bilderbogen vom Gemeindefest	



Foto: digitalfoto - Nahler

Neuer Bibelgesprächskreis mit Pfarrer Andrés Lopez

Unser neuer Bibelgesprächskreis hat im Oktober begonnen! Die nächsten Treffen sind an den **Dienstagen 11. und 18. Dez., 8. und 15. Januar**, danach in der Regel am ersten und dritten Dienstag im Monat, jeweils um 19.30 Uhr im Marienstift, Stiftstraße 2b.

Wir lesen in der Bibel, setzen uns kritisch mit den Texten auseinander und zugleich nehmen wir andachtsvoll ihre Botschaft(en) wahr. Somit ergibt sich die Möglichkeit, Erfahrungen, Auffassungen, Kenntnisse, Fragen, Vorstellungen usw. zum Ausdruck zu bringen. Vor allem versuchen wir, die Botschaft(en) der Texte zu identifizieren, diese kreativ und offen zur Geltung zu bringen und im Rahmen unserer eigenen Realität zu vergegenwärtigen.

Wir werden uns bis Mitte Februar mit dem Römerbrief und ab März 2019 mit dem Markusevangelium beschäftigen. Wir freuen uns selbstverständlich noch auf neue Gesichter.

Pfr. Andrés López

WAZUNGU*

Bezeichnung für Europäer;
wörtlich: Umherziehende

aus Minden gratulierten
zum 125. Geburtstag



Partnergemeinde Mtae feierte Jubiläum der Gründung durch Bethel-Missionare

Konfirmationen in unserer Partnergemeinde Mtae in Tansania haben den Charakter eines Volksfestes. Der Bischof aus Lushoto, Mitglieder der Kirchenleitung, Gäste aus der Politik und den Großstädten, die Leitung der muslimischen Gemeinde und manchmal auch die Partner aus Deutschland. Die Vorbereitungen beginnen spätestens zwei Wochen vorher mit dem Kauf der beiden Rinder und der Ziegen, die zur Bewirtung der interreligiösen Gästeschar geschlachtet werden.

Weil die Menge von ca. 1000 Gästen nicht in die Kirche passt, wird der Gottesdienst auf der nächstgrößeren Wiese gefeiert. Vier bis fünf Chöre, die zum Teil am Vorabend schon eintreffen und in Massenquartieren untergebracht werden, zwei Posaunenchöre und eine Band mit Gitarre, Keyboard und Trommel sorgen für musikalische Begleitung. Eine Stunde vor Beginn des Gottesdienstes warten die 100 Konfis – Mädchen ganz in weiß und Jungen in schwarzen Anzügen – an der Zufahrt zur Kirche, um alle Gäste zu begrüßen.

Silberne Kanne als Gastgeschenk

In diesem Jahr bekam der Konfirmationsgottesdienst eine besondere Bedeutung. Die Gemeinde feierte ihren 125. Geburtstag. Außerdem wurde des 25. Jubiläums der Partnerschaft von Mtae mit St. Marien und St. Martini in Minden gedacht, die 1993 vereinbart worden war. Zu diesem Anlass war eine kleine Delegation unserer Gemeinde nach Mtae gereist. Im Gepäck neben einigen Liedern und Briefen eine silberne Kanne als Gastgeschenk, deren Aufschrift an beide Jubiläen erinnert.

Begleitet wurden wir von einer Gruppe Musikstudenten vom „Asambura-Ensemble“ aus Hannover, die mit Maximilian Guth seit Jahren deutsche und tansanische Musik verknüpfen. Glücklicherweise waren wir einige Tage vor der großen Feier in Mtae angekommen. In dem großen Historienspiel, das die Gründung der Kirchengemeinde 1893 durch die Bethel-Missionare darstellte, war uns die Rolle dieser Missionare zugeordnet. Bei der Aufführung während des Gottesdienstes durften wir dann als echte Wazungus den Chief Kimueri begrüßen und ihm den Bau einer Schule und einer Gesundheitsstation ankündigen. Unter dem Applaus der Menge gab der Chief dazu seine Zustimmung.

2019 wieder Jugendbegegnung in Minden

Fünf Stunden nach Beginn des Gottesdienstes sprach der Bischof den Schlusssegen. Die Gemeinde verteilte sich an die verschiedenen Orte, an denen die Festtagsmahlzeit bereits wartete. Nach dem Essen wurden dann die Grüße, die Briefe und schließlich auch das Gastgeschenk überreicht. Daran schlossen sich Gespräche über die Gründung einer Schulpartnerschaft zwischen der Secondary School von Mtae und dem Mindener Ratsgymnasium, die Vorbereitung der Jugendbegegnung 2019 in Minden und die Fortsetzung der Partnerschaft in den nächsten Jahren an. Bei allen Hindernissen, die sich im partnerschaftlichen Kontakt zwischen Minden und Mtae in den Weg legen, überwog der Dank und die Aussicht, die Gemeinsamkeiten zwischen beiden Gemeinden weiter pflegen zu wollen. Auch auf deutscher Seite scheint dieses Ziel großen Anklang zu finden. Für die Begegnung in Minden, zu der die Gäste aus Mtae 12 Jugendliche entsenden werden, haben sich schon jetzt mindestens 20 Mindener Jugendliche zur Vorbereitung bereit erklärt.

Frieder Küppers

Die Glocken im Turm
der St. Marienkirche.
Foto: Ingo Prieß



Heilige Instrumente rufen zum Gebet

Glocken sind eine der schönsten Formen, den Glauben auszudrücken

Immer wieder erhalten wir Pfarrer anonyme Zuschriften, in denen Menschen sich über das morgendliche Glockengeläut beschwerten: Sie fühlen sich in ihrer Ruhe gestört, manche auch als Nichtchristen belästigt. Tatsächlich sind Glocken laut und tatsächlich haben sie eine religiöse Dimension. Das war schon immer so. Seit Menschen Metall verarbeiten können, also seit Ende der Jungsteinzeit, haben sie Glocken gegossen. Die ersten Funde in China gehen auf die Zeit zwischen 2000 und 1500 v. Chr. zurück.

Glocken wurden stets für allgemeine religiöse oder staatliche Anlässe verwendet. Das liegt daran, dass eine Glocke riesengroß sein kann und ihr Klang erhaben und gewaltig ist. Von der Erscheinung und vom Klang geht eine solche Majestät aus, dass unwillkürlich Gefühle der Überwältigung entstehen können. Die größte Glocke der Welt stammt etwa aus dem Jahr 1420 n. Chr. und steht in Peking. Sie ist über sieben Meter hoch und wiegt 47 Tonnen. Man kann sie „nur“ mit einem Stab von außen anschlagen - sie ist nicht freischwingend. In Paderborn kann man eine der größten freischwingenden Glocken Deutschlands erleben: Die Christus-Friedens-Glocke von 2017. Sie ist 13,5 Tonnen schwer. Nur der „Dicke Pitter“ im Kölner Dom ist größer.

Glocken sollen im Christentum vor allem die Gläubigen zum Gebet zusammenrufen. Sie haben damit eine rein praktische Aufgabe. In anderen Religionen dienen Glocken oft dazu, Unheil abzuwehren oder Glück zu verbreiten und Lebenskraft durch den Klang auszuströmen. Im römischen Weltreich bedienten sich oft Mysterienreligionen der Glocken, um magische Rituale abzuhalten. Deshalb war im Christentum die Glocke lange umstritten.

Erst im 4. Jahrhundert entdeckten die ägyptischen Mönche in der Wüste, wie nützlich in der Einöde eine Glocke sein konnte, um alle Klosterangehörigen schnell zu versammeln. Seitdem verbreitete sich der Gebrauch der Glocke allmählich über die gesamte Christenheit: von Ägypten nach Südfrankreich, von dort an die Westküste Irlands, von dort durch den Missionar Bonifatius auch nach Deutschland. Mit Karl dem Großen wurde es gang und gäbe, Glocken an Kirchtürmen in Dörfern und Städten aufzuhängen.

Die Glocke ist also kein zentraler und unverzichtbarer Gegenstand der christlichen Religion. Es ging viele Jahrhunderte auch ohne. Aber sie ist eine der schönsten Formen, den Glauben auszudrücken. Mich berührt es immer wieder, wenn am Karfreitag fünf Minuten lang die Totenglocke schlägt und Jesu Tod anzeigt. Und wenn in der Osternacht dann das ganze Geläut das Auferstehungslob anstimmt. Wenn wir in der Kirche hören, wie die Glocken bis zum Himmel die Freude über das neue Leben anstimmen – dann geht bei mir ein Schauer über den Rücken.

Manuel Schilling



„Friede sei ihr erst Geläute“

Dreimal täglich unterbricht
Glockenklang den Alltag

Text: Frieder Küppers

Am 21. September 2018 läuteten um 18.00 Uhr die Glocken – nicht nur in Minden, sondern erstmals in ganz Europa. Es war ein hörbares Zeichen für den Frieden in der Welt und eine Erinnerung an das Ende des 1. Weltkriegs am 11.11.1918.

„Friede sei ihr erst Geläute“ – dieser Wunsch, mit dem Friedrich Schiller sein Lied von der Glocke beendete, stand als Motto über dieser internationalen Geste. Die Bitte um den Frieden ist eng mit der Tradition des kirchlichen Glockengeläutes verbunden. In einer der Hamburger Kirchenordnung von Johannes Bugenhagen wird als Begründung für das dreimalige Läuten am Tag dieser Grund angegeben: pro pace – für den Frieden. Morgens um 7.00 Uhr, mittags um 12.00 Uhr und abends um 18.00 Uhr wird der Hörer erinnert: Frieden ist keine Selbstverständlichkeit, sondern braucht das tägliche Gebet.

„... da uns schlägt die rettende Stund“

Die Glocken in unseren Weihnachtsliedern

Glocken in unseren Kirchenliedern? Fehlanzeige! Bis auf die letzte Strophe von „Stern, auf den ich schaue“, in der es heißt: „Drum so will ich wallen meinen Pfad dahin, /bis die Glocken schallen und daheim ich bin.“ Glocken in unseren Weihnachtsliedern? Absolut! Zumindest die populären Gesänge des romantischen 19. Jahrhunderts kommen zu Weihnachten nicht ohne ein paar Glockenklänge aus, die die Feststimmung erhöhen. Wobei manches Lied nur wenig mit Jesus und der Krippe zu tun hat, und das schmissigste von allen gar kein Weihnachtslied ist.

Im Jahre 1850 schrieb der junge James Lord Pierpont aus Massachusetts ein fröhliches Raulied unter dem Titel „The one horse open sleigh“ (deutsch: „Der offene einspännige Pferdeschlitten“) mit dem eingängigen Refrain: „Jingle bells“. Bei diesen Glocken handelt es sich um die kleinen hellklingenden Glöckchen am Pferdeschlitten. Dieses Lied gehört also auf den Weihnachtsmarkt und nicht in die Kirche.

Ungefähr zur selben Zeit schrieb der Frankfurter Schullehrer Karl Wilhelm Ferdinand Enslin sein Kinderlied „Kling, Glöckchen, klingelingeling“. Auch hier handelt es sich um ein Winterlied („Ist so kalt der Winter“), und die Glöckchen erinnern entweder an den Schlitten oder an die Türglocke. Ein nicht näher bestimmtes koboldhaftes Wesen – mag es vielleicht das Christkind sein? – klopft an die Wohnzimmertür und will von „frommen“ Buben und Mädchen hereingelassen werden, um sie mit Gaben zu beschenken und in ihren Herzen zu wohnen. Also auch hier: dieses Lied passt eher in der Weihnachtsstube als in die Kirche.

Friedrich Wilhelm Kritzinger gehört in dieselbe Generation wie die Vorgenannten. Der seinerzeit hochgeschätzte Theologe dichtete das Volkslied „Süßer die Glocken nie klingen“ und landete einen Hit bis heute. Die dort beschriebenen „Glocken mit heiligem Klang, /klingen die Erde entlang“. Sie klingen wie die Engel und rufen aus dem Himmel das „Christkindlein“ herbei. Dieses kommt aber nicht in die Krippe, sondern zur Familie und „Segnet den Vater, die Mutter, das Kind“. Ein echtes Weihnachtslied? Vielleicht so halb.

Und was sagt das Evangelische Gesangbuch? Eine wunderbare kleine Andeutung findet sich im alleralleraller schönsten aller Weihnachtslieder. Eine einsame Glocke gibt einen einzigen Ton von sich, und der verändert die Weltgeschichte: „Gottes Sohn, o wie lacht, /da uns schlägt die rettende Stund, /Christ in deiner Geburt.“

Eine andere direkte Erwähnung von Glocken wird uns Kirchgängern vorenthalten. Die vierte Strophe des hochmittelalterlichen Liedes „Nun singet und seid froh“ lautet bei uns folgendermaßen: „Wo ist der Freuden Ort?/Nirgends mehr denn dort, /da die Engel singen mit den Heiligen all/und die Psalmen klingen im hohen Himmelssaal.“ Die lateinisch-deutsche Urfassung aber lautet: „Da die Engel singen/nova cantica/**und die Schellen klingen**/in regis curia.“ In diesem Lied singen die Engel angesichts des Kindes in der Krippe ein himmlisches Loblied und lassen es ordentlich mit Zimbeln, Glocken und Schellen krachen. Das gehört unbedingt in die Kirche!

Manuel Schilling

Die Glocken werden in der ganzen weiten Welt gehört. Was verbinden Sie mit den Glocken an Weihnachten?



Die Johannesglocke von 1442 in der St. Martinikirche ist die älteste Glocke Mindens.

Foto: Johann Schilling



Ein Stück Sonntag im Alltag – Mit dem dreimaligen Läuten wird der Alltag unterbrochen. Alle, die sich angesprochen fühlen, unterbrechen für einen kurzen Moment ihre Tätigkeit, halten inne für eine kleine Kopfpause, einen Moment zum Durchatmen, zum Stoßgebet – eine Friedens-App ganz ohne Smartphone. Die Ruhe des Sonntags bricht in den Arbeitsalltag und drückt jedem Wochentag ihren Stempel auf.

Der Zusammenhang von Friedensgebet und Glockengeläut wird in der Geschichte der Marien-Glocken deutlich. Als nach 1914 der erste Weltkrieg durch Europa tobte, mussten die Glocken des Marienkirchturms verstummen. Als sogenannte Glockenspende wurden sie aus dem Kirchturm gehievt und zu Kanonen umgeschmolzen. Das Friedensgeläut verstummte bis zum Jahr 1922, als in der Bochumer Hütte ein stählerner Ersatz für das dreistimmige Mariengeläut gegossen wurde.



Foto: Johann Schilling

Im Turm der Martinikirche gibt es die „Moltkeglocke“. An jedem Abend ist sie um 22.00 Uhr zu hören. 1951 wurde sie in einem feierlichen Akt in den Turm der Martinigemeinde aufgenommen. Sie ist eine der 1600 Glocken, die im 2. Weltkrieg in den ehemaligen deutschen Ostgebieten östlich der Oder-Neiße-Grenze gesammelt und nach dem Krieg im Westen von Deutschland verteilt wurden. Sie stammt aus der Patronatskirche in Grodziszczce/Gräditz unweit des Gutes Kreisau des Grafen von Moltke und war ein Geschenk des Kaisers.

Als Zeichen der Versöhnung zwischen Polen und Deutschland und als Erinnerung an den Widerstand des Kreisauer Kreises um Graf Moltke gegen das Hitlerregime wurde mit Unterstützung der Mindener Bürgerschaft 1994 eine Glocke gestiftet und nach Kreisau gebracht, wo sie inzwischen in dem Dachreiter der St. Michaeliskapelle auf dem Gutsgelände zu ökumenischen Gottesdiensten ruft. Diese deutsch-polnische Glockenpartnerschaft zeigt sich auch in der Entscheidung, diese Neu-Kreisauer Glocke genau wie die Alt-Kreisauer Glocke im Martini-Turm abends um 22.00 Uhr läuten zu lassen.

Ursprünglich diente das 22.00 Uhr-Geläut den verirrtten Wanderern, in der Dunkelheit wieder in die Stadt zurückzufinden. Durch die Glockenpartnerschaft zwischen Kreisau und Minden steht nun der Versöhnungsgedanke im Vordergrund: „Das Alte ist vergangen, siehe Neues ist geworden“ – so die Glockeninschrift des Mindener Geschenkes an die Kreisauer.

Konzerte in St. Marien

Sonntag, 2. Dezember | 17.00 Uhr Weihnachtskonzert mit dem Schaumburger Jugendchor und dem Handglockenchor Wiedensahl

Zu weihnachtlichen Klängen der besonderen Art laden die beiden musikalischen Botschafter des Landkreises Schaumburg ein. Im ersten Teil des Konzertes läuten die 25 Handglockenspieler die Weihnachtszeit u.a. mit einer festlichen Bearbeitung des Chorals „Hark! The Herald Angels Sing“ und dem stimmungsvollen französischen Weihnachtslied „Cantique de Noël“ ein. Im zweiten Teil werden die klaren Stimmen des Jugendchores die Zuhörer zu einer weihnachtlichen Reise um die Welt verführen. Beide Ensembles werden auch gemeinsam musizieren.

Eintritt frei

Sonntag, 9. Dezember | 17.00 Uhr Konzert mit dem Popchor „inSoundMinden“

Leitung: Benjamin Szewza
InSoundMinden gestaltet das Konzert mit gewohnt abwechslungsreichem Repertoire aus der Popmusik und in der Weihnachtszeit mit einer Prise stimmungsvoller weihnachtlicher Stücke.

Eintritt frei

Dienstag, 11. Dezember | 19.30 Uhr Weihnachtskonzert der Schüler des Ratsgymnasiums

Eintritt frei

Sonntag, 23. Dezember | 17.00 Uhr QUEMPAS – Ein Familienkonzert mit den Chören an St. Marien

Eintritt frei

Montag, 31. Dezember, | 21.00 Uhr SILVESTERKONZERT bei Kerzenschein mit dem Ensemble VOKTETT HANNOVER

Dienstag, 26. Februar | 20.00 Uhr New York Gospel Stars Tickets online erhältlich



Montag, 31. Dezember, 21.00 Uhr

Foto: privat

„In dulci jubilo“

Das Silvesterkonzert: VOKTETT Hannover mit hoffnungsvollem Ausblick auf 2019

Mit andächtiger und frohlockender A-cappella-Musik möchte das VOKTETT HANNOVER auf das Neue Jahr einstimmen. Mit großer Freude haben sie ein vielseitiges, herzerwärmendes und klangvolles Programm zusammengestellt. Das VOKTETT HANNOVER blickt zurück auf eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und gibt mit Werken zum Thema „Licht“ einen hoffnungsvollen Ausblick auf die nun bevorstehende Zeit. Freuen Sie sich auf einen erlebnisreichen Abend mit Musik aus fünf Jahrhunderten – unter anderem von Tallis, Gabrieli, Schütz, Homilius, Mendelssohn, Reger, Rachmaninow und Britten. Das VOKTETT HANNOVER, 1. Preisträger des Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerbs 2015 und des Deutschen Chorwettbewerbs 2018, ist ein gemischtes und doppelchörig besetztes Vokalensemble von gegenwärtigen und ehemaligen Studierenden der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Eintritt 17 Euro (erm. 10 Euro),
Karten im Ticket-Express sowie im
Gemeindebüro St. Marien, Stiftstraße 2b,
Tel. 0571-29695



Proben für Chorwerk „Jeremia“ starten Uraufführung im Juni 2019 in St. Marien

Im Frühsommer 2019 wird in der Marienkirche wieder einmal ein größeres Chorwerk uraufgeführt. Es handelt sich um das Szenische Oratorium „Jeremia – versprechen.vertrauen.verklingen“. Die Musik haben die Kölner Komponisten Martin Brenne und Dennis Mayer geschrieben, der Text ist von Manuel Schilling. Aufführen werden es unsere Jugendkantorei und der Chor der Hochschule für Kirchenmusik in Herford, begleitet von Profimusikern. Die Trommelgruppe der Lebenshilfe beteiligt sich auch an dem Projekt. Die Jugendkantorei wird von der Gruppe junger iranischer Geflüchteter aus unserer Gemeinde verstärkt.



Fotos: KüppersRelief mit dem Propheten Jeremia an der Kathedrale in Santiago de Compostela.

Foto: wikimedia/José Iglesias - CC BY 2.0



Das JUKS ist zurück! Neuer Treffpunkt an der Marienkirche

Nach einer langen Sommerpause und einer langen Phase der Neuplanung ist das JUKS endlich zurück. In Zukunft wird **das JUKS in der Regel am 2. Freitag im Monat um 18 Uhr** an der Marienkirche zusammen mit der Jungen Gemeinde (JG) stattfinden. Die Andacht wird aber nicht im Keller, sondern in der Marienkirche, umgeben von dicken Kirchenmauern, gefeiert. Wir haben so die Möglichkeit in der Sakristei, oder im Chor gemeinsam zu Singen und im Anschluss dort auch zu diskutieren. Neu ist, neben dem Ort, das Angebot der JG. Ihr könnt nun nach der Diskussion direkt in den Jugendkeller gehen und dort zusammen kochen, spielen, lachen und reden.

Natürlich könnt ihr auch weiterhin den Jugendkeller besuchen ohne an der Andacht teilnehmen zu müssen. Das Team freut sich trotzdem über jeden der dazu kommt.

Denn je mehr Leute, desto mehr Taizé! Wir freuen uns schon auf euch! Erster Termin: Freitag, 14. Dezember 2018. Weitere Infos bekommt Ihr über die Sozialen Medien.

Das JUKS – Team

Friedenslicht kommt nach Minden

Die Pfadfinder holen auch in diesem Jahr wieder das Friedenslicht nach Minden. Damit die Flamme aus der Geburtsrotte in Bethlehem bei möglichst vielen Menschen ein Hoffnungszeichen wird, kann es aus folgenden Gottesdiensten mit nach Hause genommen werden (falls vorhanden, geeignete Laterne mitbringen):

Sa., 22.12. | 18 Uhr | ASH

So., 23.12. | 10 Uhr | St. Marienkirche

Heiligabend

Mo., 24.12. | 18 Uhr | St. Marienkirche

Auch der **Weihnachtsbaum-Abholservice** mit der Möglichkeit, die Pfadfinder mit einer Spende zu unterstützen, wird wieder stattfinden. **Die Abholung erfolgt am 12. Januar 2019.** Anmeldungen bitte per Mail an heimbergs@teleos-web.de richten oder anrufen unter 0571. 85840.



Foto: privat

Anfang November wird die Partitur den Musikern übergeben. Ab dem neuen Jahr startet dann die Probenphase. Die Aufführungen werden am **16. Juni um 20.00 Uhr in der Marienkirche Minden** und am **23. Juni um 20.00 Uhr in der Marienkirche Stiftberg** in Herford sein. Eine Aufführung auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund ist angestrebt.

Wer Interesse hat, mehr über das Projekt zu erfahren oder sich zu beteiligen, kann sich bei Kantorin Anna Somyi, Tel. 0571. 3884452 oder bei Pfarrer Manuel Schilling, Tel. 0571. 94190776 melden.

Pfadfinder unterwegs in nah und fern

Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Albert-Schweitzer-Hauses treffen sich wöchentlich zu ihren Gruppenstunden. Aber es gab 2018 auch mehrere größere Aktionen. Auf dem Pfingstlager bei Hameln ist der ganze Stamm mit der Tigereute und dem Bären auf Weltreise gegangen. Auf dem Lager bekamen einige ihr erstes Halstuch, wir haben uns einen eigenen Pizzaofen gebaut und auf Dosenöfen gekocht. Überwältigend schön waren die Singerunden mit über 300 anderen Pfadfindern in einer Zeltkonstruktion. Die Gruppe Weißkopfseeadler hat den Rückweg nach Minden mit Kanus bewältigt und dabei am Lagerfeuer übernachtet.

Auch unser Stamm erlebt, dass jüngere Gruppenleiter/innen vermehrt Verantwortung übernehmen. Seit diesem Sommer leiten zwei Mindener jugendliche Pfadfinder die Veranstaltungen auf Landesebene mit und sammeln wertvolle Erfahrungen. Auf einem Orientierungskurs lernte ein weiterer Pfadfinder bereits andere angehende Gruppenleiter Westfalens kennen. Damit öffnet sich ein Tor zu weltweiten Pfadfinderbegegnungen. Mitglieder unseres Stammes waren im Sommer auf einem europäischen Pfadfinderlager in den Niederlanden und drei weitere bereiten sich auf das Weltpfadfindertreffen im nächsten Jahr in den USA vor.



Gottesdienste von Dezember 2018 bis März 2019

an St. Marien und im Albert-Schweitzer-Haus (ASH)



02.12. 1. Advent	10.00	ASH	Familiengottesdienst	Schilling
	10.00	Marienkirche	Gottesdienst – mit Kantorei und Posaunenchor	Küppers
08.12. Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling mit Team
09.12. 2. Advent	10.00	Marienkirche	Gottesdienst – mit Taufe	Küppers
	10.00	ASH	Gottesdienst	Lopez
16.12. 3. Advent	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Schiefer
22.12. Samstag	18.00	ASH	Gottesdienst – mit dem Friedenslicht aus Bethlehem	Schilling
23.12. 4. Advent	10.00	Marienkirche	Gottesdienst – mit dem Friedenslicht aus Bethlehem	Lopez/Küppers
Heiligabend 2018 bis Neujahr 2019				
24.12. Heiligabend	15.00	ASH	Kindervesper mit Krippenspiel	Schilling
	15.00	Marienkirche	Kindervesper mit Krippenspiel	Küppers/Lopez
	16.15	Marienkirche	Kindervesper mit Krippenspiel	Küppers/Lopez
	16.30	ASH	Kindervesper mit Krippenspiel	Schilling
	18.00	Marienkirche	Christvesper – mit der Kantorei	Küppers/Lopez
	24.00	Marienkirche	„nacht & hell“	Küppers/Schilling
25.12. 1. Weihnachtstag	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl	Schiefer
26.12. 2. Weihnachtstag	10.00	Marienkirche	Gottesdienst – mit Ehemaligen der Jugendkantorei	Küppers
30.12. So. nach Weihn.	11.00!	Matthäuskirche	gemeinsamer Gottesdienst aller Marienbezirke	Niggemann
31.12. Silvester	17.00	Marienkirche	Altjahrgottesdienst mit Abendmahl	Küppers
01.01. Neujahr	16.00	Martinikirche	Neujahrgottesdienst	Schilling, Pfarrer der Innenstadt
06.01. Epiphania	10.00	Marienstift	Gottesdienst mit Abendmahl	Lopez
13.01. 1. So. n. Epiphania	10.00	ASH	Gottesdienst	Küppers
	10.00	Marienstift	Gottesdienst – mit Taufe	Schilling
20.01. 2. So. n. Epiphania	10.00	Marienstift	Gottesdienst – mit Chörchen	Küppers
26.01. Samstag	18.00	Marienstift	Vorabendgottesdienst	Schilling
27.01. Letzter So. n. Epiphania	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl	Lopez
	19.30	Mauritiuskirche	Taizé-Gebet	N.N.
02.02. Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling mit Team
03.02. 5. So. v. d. Passionszeit	10.00	Marienstift	Gottesdienst mit Abendmahl	Küppers/Lopez
10.02. 4. So. v. d. Passionszeit	10.00	ASH	Gottesdienst	Schilling
	10.00	Marienstift	Gottesdienst – mit Kammerchor	Küppers
17.02. Septuagesimae	10.00	Marienstift	Gottesdienst – mit Chörchen	Schiefer
23.02. Samstag	18.00	Marienstift	Vorabendgottesdienst	Küppers
24.02. Sexagesimae	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl	Schilling
01.03. Freitag	15.00	ASH	Gottesdienst zum Weltgebetstag	Lopez
	17.00	Petrikirche	Gottesdienst zum Weltgebetstag Innenstadt	Ökum. Frauen-Team Innenstadt
02.03. Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling mit Team
03.03. Estomihi	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Küppers
06.03. Aschermittwoch	18.00	Marienstift	Andacht zum Beginn der Passionszeit	Küppers/Schilling/Lopez/Schiefer
10.03. Invokavit	10.00	ASH	Gottesdienst	Lopez
	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Schilling
14.03. Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht – mit Fastensuppe	Schiefer

Weihnachten 2018 im Albert-Schweitzer-Haus

Zu Weihnachten feiern wir mehrfach im Albert-Schweitzer-Haus. Am Heiligabend feiern wir zweimal die Christvesper, wie gewohnt um 15.00 Uhr und um 16.30 Uhr. In beiden Gottesdiensten werden die Katechumenen das Krippenspiel aufführen. Der erste Gottesdienst ist auch besonders für junge Familien mit kleinen Kindern geeignet. Der zweite ist für alle Altersstufen gedacht.

Am 1. Weihnachtstag feiern wir um 10.00 Uhr den Abendmahls-gottesdienst. Diesen Gottesdienst hält die Prädikantin Holle Schiefer. Über den Jahreswechsel ruht das Albert-Schweitzer-Haus still. Der erste Gottesdienst im neuen Jahr findet wie gewohnt am zweiten Sonntag im Monat statt, das ist der 13. Januar 2019.

Zwischen Alpen und Adria: Weltgebetstag über Slowenien

In den Gottesdiensten zum Weltgebetstag am 1. März 2019 werden wir im gemeinsamen Gebet besonders mit Slowenien verbunden sein. Slowenien spielt eine interessante Rolle in Europa: Der jungen Demokratie mit kommunistischem Erbe fällt es leicht, Mittlerin zwischen Ost und West, Nord und Süd zu sein. Schließlich ist das Land schon lange Knotenpunkt internationaler Wanderungs- und Handelsströme.



Mehr Infos enthält ein Flyer:
<https://weltgebetstag.de/aktueller-wgt/slowenien/materialien-downloads/downloads-slowenien-allgemein/>

Christinnen aus Slowenien haben den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2019 verfasst. Seine zentrale Bibelstelle ist das Gleichnis vom Festmahl (Lk 14,13-24). Wir sind eingeladen uns mit allen Menschen rund um den Globus an einen Tisch zu setzen und Platz zu machen, besonders für die, die niemand „auf dem Schirm hat“. Die Frauen aus Slowenien rufen uns zu: „Kommt, alles ist bereit!“

Die Gottesdienste finden am **Freitag, 1. März 2019** wie folgt statt:
für die Nordstadt und Todtenhausen:
15.00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus
(mit Pfarrer Andrés Lopez)
für die Gemeinden der Innenstadt:
17.00 Uhr in der Petrikirche
Ritterstraße 5-7 (vorbereitet von einem ökumenischen Frauen-Team)

Gottesdienste in Pflegeheimen

Auch in den Pflegeheimen in unserem Gemeindebezirk finden regelmäßig Gottesdienste statt, zu denen die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen herzlich eingeladen sind.

Albert-Nisius-Haus

In der Regel alle 14 Tage (in den ungeraden Wochen) am Montag um 16.15 Uhr im Großen Saal.
Nächste Termine: 3. und 17. Dezember, **7. Januar, 10.00 Uhr! (Neujahrsgottesdienst)**, 14. und 28. Januar, 11. und 25. Februar, 11. und 25. März. Ansprechpartnerin: Pfarrerin Eva Binder, Tel. 0571. 70290

Carpe Diem

In der Regel jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 15.30 Uhr.
Nächste Termine: 14. Dezember, **24. Dezember (Heiligabend) um 16.30 Uhr!**

11. und 25. Januar, 8. und 22. Februar, 8. und 22. März

Haus Stiftstraße

14-tägig jeweils am Donnerstag um 16.00 Uhr.
Nächste Termine: 13. und 27. Dezember, 10. und 24. Januar, 7. und 21. Februar, 7. und 21. März



Ausbildungskurs Ehrenamtliche Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen

Die Evangelische Altenheimseelsorge sucht Ehrenamtliche für diesen wichtigen Aufgabenbereich und schreibt dazu:

Wir schenken den Teilnehmenden eine kostenlose 8-monatige Ausbildung in klinischer Seelsorge und Sie schenken nach der Ausbildung alten, kranken und oftmals auch einsamen Menschen von ihrer Zeit.

Die Ausbildung findet ab Dienstag, 16. Sept. 2019, jeweils am Dienstagabend, statt. *Maximale Teilnehmerzahl sind 10 Personen.*

Information und Anmeldung: Pfarrerin Eva Binder, 0571. 70290 oder Pfarrer Ralf Brokfeld, 0571. 94190860

Angebote für Kinder und junge Familien im Albert-Schweitzer-Haus

So. 02.12. | 10.00 Uhr
Gottesdienst für Groß & Klein
zum 1. Advent

Sa. 08.12. | 10.00 Uhr
Advents-KiKiSams

Heiligabend 24.12.

15.00 Uhr: Kindervesper
mit Krippenspiel der Katechumenen
16.30 Uhr: Christvesper
mit Krippenspiel der Katechumenen

Sa. 02.02. | 10.00 Uhr
KiKiSams

Sa. 02.03. | 10.00 Uhr
KiKiSams zum Weltgebetstag:
Habakuk besucht Slowenien

Im Winter feiern wir mit Euch Kindern und Euren Eltern gleich mehrfach. Gleich am 1. Advent feiern wir in die Advents- und Weihnachtszeit hinein, und zwar mit einem Gottesdienst für Groß und Klein am Sonntag, 2. Dezember. Am Samstag vor dem 2. Advent, am 8. Dezember folgt dann unser Advents-KiKiSams, eine Woche später als gewöhnlich. Im Januar macht das KiKiSams Winterpause. Es startet wieder am Samstag, 2. Februar 2019, um 10.00 Uhr. Und am Samstag, 2. März feiern wir wie gewohnt das KiKiSams zum Weltgebetstag und reisen mit dem Raben Habakuk in ein fernes Land. Dieses Mal geht es nach Osteuropa in das Land Slowenien.

Dach-Steiger ^{GmbH}

Meisterbetrieb für
Ziegel- und Schieferdächer

Wallfahrtsteich 18
32425 Minden
Telefon 0571/4 53 74

Bücherwurm



Obermarktstr. 4 · 32423 Minden
Tel. 0571. 23577
Fax 0571. 26598
post@buecherwurm-minden.de
www.buecherwurm-minden.de

Montag bis Freitag
von 10:00 bis 18:00 Uhr und
Samstags von 10:00 bis 14:00 Uhr

Wir besorgen Ihre/ Eure Bücher
(auch Schulbücher) fast alle innerhalb
von 15 bis 24 Stunden.

LINA TÖRNER ^{GmbH}

Bestattungstradition seit 1818
Klobedanz und Krögermeier
Königstraße 76 • 32427 Minden
Stiftsallee 48a • 32425 Minden

Tel.: (05 71) 2 64 34

Wir beraten Sie gerne!

Bestattungen auf allen Friedhöfen • Erd-, Feuer-, Anonym-,
Natur-, Urnen-Seebestattungen • Überführungen im In- und Ausland
• Umbettungen • Sämtliche Formalitäten • Trauerdruck • Eigene
Trauerhalle für Trauerfeiern bis 50 Personen • Bestattungsvorsorge
• Vermittlung von Sterbegeldversicherungen und Treuhandverträgen



Stöberparadies

NACHHALTIG · INTEGRATIV · CHARMANT

HAUSHALTAUFLÖSUNGEN
ENTRÜMPELUNGEN
VERKAUF

INFOS UNTER 0571 50510 772
BESTELLEWEG 15, 32427 AMBEN



Uwe Bredemeier

Inh. Ralf Jahn

Heizung - Solar - Bäder

Zentralheizungs- u. Lüftungsanlagen, Wasserpumpenstationen,
Öl- und Gasheizung, Fußbodenheizung,
Wärmepumpen-Kundendienst

Gabelsbergerstraße 27 · Minden · Tel. 0571 / 4 53 89



Täglich ab 11.00 Uhr geöffnet

Café Sweet Virginia · Marienstrasse 108a · 32425 Minden

Sweet Virginia
CAFÉ

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Minden

Redaktion: Stefanie Fried, Thomas Krüger, Frieder
Küppers, Lukas Lade, Manuel Schilling (V.i.S.d.P.)

Anzeigen: Irmhild Butzer

Anschrift:

Gemeindebüro St. Marien, Stiftstr. 2b, 32427 Minden

E-Mail: gemeindebrief-marien-minden@gmx.de

(Redaktion und Anzeigen)

Internet: www.marien-minden.de

Druck: Comvision, Porta Westfalica

Gestaltung: etage eins, Minden

Der Gemeindebrief St. Marien erscheint vierteljährlich
und wird ehrenamtlich im Gemeindebezirk „St. Marien -
Albert-Schweitzer-Haus“ verteilt.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste
Ausgabe (März bis Mai 2019) ist der 31.01.2019.

Sie können das Erscheinen des Gemeindebriefes mit
Ihrer Spende unterstützen:

Ev.-luth. St. Marien-Kirchengemeinde

IBAN DE24 4905 0101 0040 1179 54

Stichwort „Gemeindebrief Marien/ASH“

SPENDENKONTEN

Förderverein für das Albert-Schweitzer-Haus
„Haus für Alle e.V.“

Kontakt: Tanja Schnelle, Tel. 0571. 3925158

tanja.schnelle@gmx.de

Spendenkonto: IBAN DE29 4905 0101 0040 1199 01

Bauverein St. Marien

Spendenkonto:

Deutsche Bank Minden

IBAN DE23 4907 0024 0288 8600 00

Verein zur Förderung der Kirchenmusik an St. Marien e.V.

Sparkasse Minden-Lübbecke

IBAN DE32 4905 0101 0040 1172 28

Kontakt: Kantorin Anna Somogyi, Tel. 0571. 3884452

kirchenmusik.stmarien@gmx.de

Programm vom Dezember 2018 bis März 2019



Die Ev. Frauenhilfe Albert-Schweitzer-Haus lädt ein:

Wie immer treffen wir uns am Mittwoch um 15.00 Uhr zum Nachmittagskreis und um 19.00 Uhr zum Abendkreis. Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Nachmittagen und Abenden mit unterhaltsamen, lebensnahen und glaubensbezogenen Themen. Herzlich willkommen sind auch Gäste, die Interesse an dem einen oder anderen Thema haben oder die uns einfach mal kennen lernen möchten.

NACHMITTAGSKREIS

1. und 3. Mittwoch im Monat

Ansprechpartnerin: Katharina Walckhoff
Tel. 0571. 9721502
Mobil 0176. 53833582

Mi., 05. Dezember ★15.00 Uhr
„Lenk deinen Schritt engelwärts“ -
Das Leben der Rose Ausländer
Pfarrerin Karin Daniel

Mi., 19. Dezember ★15.00 Uhr
Adventsfeier

Mi., 16. Januar ★15.00 Uhr
Die Jahreslosung, Psalm 34,15
„Suche Frieden und jage ihm nach“
Pfarrer Andrés Lopez

Mi., 06. Februar ★15.00 Uhr
Informationen zum
Weltgebetstags-Land Slowenien
„Kommt, alles ist bereit!“
Christiane Papassimos

Mi., 13. Februar ★15.00 Uhr

Mi., 20. Februar ★15.00 Uhr
Vortrag über Georgien
Johann Schilling

Fr., 01. März ★15.00 Uhr
„Kommt, alles ist bereit!“

ABENDKREIS

2. und 4. Mittwoch im Monat

Ansprechpartnerin: Katharina Walckhoff
Tel.: 0571.9721502, Mobil: 0176.53833582
Leitung: Christa Zoerb, Tel.: 63200

Mi., 05. Dezember ★19.00 Uhr
Adventsfeier

Mi., 09. Januar ★19.00 Uhr
Informationen zum
Weltgebetstags-Land Slowenien
„Kommt, alles ist bereit!“
Ilse Neuhaus, Münster

Mi., 23. Januar ★19.00 Uhr
Sloweniens Frauen und Kinder
Ilse Neuhaus, Münster

Mitgliederversammlung

Mi., 27. Februar ★18.30 Uhr!
Vorbereitungen zum Weltgebetstags-
Gottesdienst im ASH

Gottesdienst zum Weltgebetstag
Pfarrer Andrés Lopez

JAHRESLOSUNG 2019

Suche
Frieden
und jage
ihm nach!

Psalm 34,15



Der repräsentative
Bildband mit Fotos
von Alexander Lehn
hat 196 Seiten einen
festen Einband und ist
für 22 Euro im örtlichen
Buchhandel zu bekommen.
ISBN 978-3-00-060586-4

Neuer Bildband erschienen: „Evangelische Kirchen im Mindener Land“

Zum 200-jährigen Bestehen des Kirchenkreises Minden ist der neue Bildband „Evangelische Kirchen im Mindener Land“ erschienen. Er vereinigt Portraits von rund 40 evangelischen Predigtstätten. Zu jedem Portrait gehört eine Sammlung von Zahlen, Daten und Fakten zum Gebäude; außerdem wird ein besonderes Ausstattungsstück vorgestellt und eine Person aus der Gemeinde berichtet, was sie gerade an diesem Gotteshaus schätzt. Von ihren Kirchen und Kapellen haben Menschen im Mindener Land viele kleine und große, zum Teil erstaunliche Geschichten zu erzählen. Wer hätte zum Beispiel geahnt, dass in der Außenwand der Kapelle von Südhemmern eine Kanonenkugel aus der Schlacht bei Minden steckt oder dass in der Kirche von Kleinenbremen eine Zeitlang die Krone von Friedrich Wilhelm II. versteckt wurde?



Ja,

Helga Quest war eine besondere Person. Und sie hat auf besondere Weise unseren Gemeindebezirk rund um das Albert-Schweitzer-Haus über Jahrzehnte nachhaltig tief geprägt.

Helga Quest: eine besondere Person

Am 24. März 1941 wurde Helga Quest in Paderborn geboren. Ihre Kindheit und Jugend verlebte sie in Hamm/Westfalen, wo sie ihren späteren Mann, den Pfarrerssohn Hans-Joachim Quest in der Evangelischen Jugendarbeit kennen lernte. Die beiden kamen schon als Schüler zusammen und blieben es bis zu ihrem Lebensende: ein beeindruckendes Paar und echtes Vorbild durch die Zeiten hindurch.

Nach einer ersten Station in Neubeckum kam das Pfarr-Ehepaar Quest 1970 zum Albert-Schweitzer-Haus. Damals hatten sie schon drei Kinder: Dirk, Matthias und Ulrike. Bald trat noch Anja dazu. Bis zum Ruhestand von Hans-Joachim Quest im Jahr 1997 und noch lange Jahre darüber hinaus wirkte Helga Quest unermüdlich an der Seite ihres Mannes: Sie organisierte und leitete gerne Gemeindefahrten (die Kinder immer mit dabei, bis sie groß wurden), Sie leitete über 20 Jahre lang die Frauenhilfe. In vielen Jahren sang sie sich als Mitglied in der Marienkantorei durch das gesamte evangelische Oratorienrepertoire. Mit Rat und Tat stand sie ihrem Mann zur Seite und eröffnete damit zwei Generationen von Gemeindegliedern, vor allem Frauen, den Weg zur Kirche. Ihre letzten Jahre waren durch die heimtückische Krebskrankheit geprägt, der sie tapfer widerstand, um für ihren Mann und für Ulrike da zu sein. Zum Schluss war ihre Kraft erschöpft. Am 30. September dieses Jahres starb sie friedlich im Kreise ihrer Familie. Zwei Wochen vorher durften wir mit ihr noch ein letztes Mal anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des Albert-Schweitzer-Hauses, das ihr so am Herzen gelegen hatte, feiern. Das Bild Helga Quests, dieser energischen, lebensfreudigen und liebenswerten Frau, an der Seite ihres Mannes Hans-Joachim, werden wir nicht vergessen. Unsere Herzen sind voll Dank für ihre enorme Lebensleistung. Wir fühlen mit ihrem Manne und den Kindern mit.

Manuel Schilling

Besuchsdienst am ASH

Brigitte Kissing	40096
Marie-Luise Habring	42089
Heike Kelm	44565
Christa Zoerb	63200
Waltraut Titze	48682
Hildegard Meier-Credner	48834
Ingrid Barduhn	38696872

Besuchsdienst an St. Marien

Wilfried Fabry	44540
Gudrun Franzius	25642
Ursel Gonschewski	27679
Gisela Hirschberg	26292
Marlis Lindenberg	20603



Wo die Knolle in aller Munde ist

Der Name „Knolle – das urige Kartoffelhaus in Minden“ steht für köstliches Essen rund um die Kartoffel. In einem gemütlichen Ambiente genießen Sie persönlichen Service und herzliche Gastfreundschaft. Die reichhaltige Speisekarte bietet weit mehr als nur Kartoffelgerichte. Es werden Fleisch, Fisch, Geflügel und auch vegetarische Gerichte angeboten. Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz (spezielle Kinderkarte und nicht zu vergessen der Kinderpass)

Für alle Arten von Veranstaltungen wie Familienfeste (Konfirmation und Kommunion), Betriebsfeiern, Weihnachtsfeiern usw. (auch außer Haus) steht Ihnen das Knolle-Team mit Rat und Tat zur Seite.

Fragen Sie nach den preiswerten und individuell abgestimmten Menü- und Buffetvorschlägen.



Die Knolle

Königswall 1 – 3 - 32423 Minden
Tel.: 05 71 / 2 13 68
www.knolle-minden.de



Ihr Spezialist für Blumen und ausgefallene Floristik
32425 Minden, Saerring 23, Tel. 0571 - 41295

Sternenkind

Gutes Spielzeug seit 1986

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr 10 - 14 Uhr
15 - 18 Uhr
Sa 10 - 14 Uhr
Kampstraße 25
32423 Minden
Telefon 0571 28375
info@sternenkind-minden.de
www.sternenkind-minden.de

ANNO

Die besondere Kneipe

Hufschmiede 27 ~ Minden ~ 3883636

Der Treffpunkt zum
Klönen - Knobeln - Fußball schauen.
Direkt am Fuße der Marienkirche.

FERDINAND Meier

Boden-, Wand-, Decken- und Tischstühle Holz im Gasten

Holzhandlung • Zimmerei • Tischlerei

32425 Minden • Bierpohlweg 94
Tel. 0571/388240

Volksbank Mindener Land eG

Nah. Echt. Stark.

www.vb-ml.de info@vb-ml.de

herz apotheke

Von der Rezeptabholung bis zur Arzneimittelzustellung:
rundum gut versorgt ...von Herzen für Ihre Gesundheit.

Kampstraße 32 • 32423 Minden • Tel. 0571-21310

Die Würde des Menschen ist der Maßstab für unser Handeln!

BESTATTUNGEN ROLF WEHRMANN

ROLF WEHRMANN

Grille 1 · D · 32423 Minden · Fon 0571.32600
Fax 0571.38838388 · Email info@bestattungen-minden.de
Internet www.bestattungen-minden.de

MARIENSTIFT

BESUCHSDIENSTKREIS

Nach Absprache
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

KINDER

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

JUGENDLICHE

Junge Gemeinde

Treffen Fr., 19.00 Uhr, Marienstift
info@junge-gemeinde-minden.de

Konfi-Vorbereitungs-Kreis

Mo., Pfarrhaus 17.00 Uhr
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

MORGENGEBET

Mo.-Fr. 7.30 Uhr Sakristei
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

KIRCHENMUSIK

Kirchenmusikgruppen
treffen sich im Marienstift

Chorschule St. Marien

Info: Anna Somogyi, Tel. 3884452
Marienspatzen (bis 3. Kl.) Mi. 15.15 Uhr
Kinderkantorei (4. - 6. Kl.) Mo. 16.30 Uhr
Jugendkantorei (ab 7. Kl.) Mo. 17.45 Uhr

Chörchen 1x monatlich Fr. 19.30 Uhr

Kantorei Do. 20.00 Uhr

Kammerchor Mi. 19.45 Uhr
(Vor Anmeldung erwünscht!) Info:
Steffen Kruse, steff.kru@googlemail.com

Posaunenchor Mi. 19.30 Uhr
Info: Lothar Euen, Tel. 57401

„Saitenmaler“ Mi. 16.00 Uhr
Info: Anton Sjarov, Tel. 0172. 2719910

Kindertrommeln Fr. 15.00 Uhr
Info: U. Pacewitsch, Tel. 05703. 517552

PARTNERSCHAFT

AK Partnerschaft mit Mtae

Treffen alle 2 Monate
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

GRÜNE HAND

Pflege der Außenanlagen

Treffen nach Absprache, Tel. 23278

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

FRAUENHILFE

Nachmittagskreis

1. + 3. Mi. im Monat, 15.00 Uhr
Info: Katharina Walckhoff, Tel. 9721502

Abendkreis

2. + 4. Mi. im Monat, 19.00 Uhr
Info: Christa Zoerb, Tel. 63200
und Katharina Walckhoff, Tel. 9721502

GESPRÄCHSKREIS

THEOLOGISCH DENKEN

jeden 3. Mi. im Monat, 20.00 Uhr
Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

BESUCHSKREIS

Alle 6 Wochen nach Vereinbarung
Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

ANGEBOTE FÜR ÄLTERE

Montagstreff

2. + 4. Mo. im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr
Ltg.: Brigitte Kißing, Tel. 40096

Fröhliches Singen

2. + 4. Do. im Monat, 10.00 Uhr
Ltg.: Frau Dr. Lohmann, Tel. 48729

Senioren-gymnastik mit Tanz

Mo. 9.30 – 10.30 Uhr
Ltg.: D. Riechmann, Tel. 46282

Kochen mit Senioren

Einmal im Monat samstags
Info: Yvonne Johann, Tel. 62295

KRABELGRUPPE „Die Toddler“

Mi. 9.30 – 11.30 Uhr
Info: Annemieke Klan, 0176. 54435929

KINDERKIRCHE KiKiSams

für Kinder von 4 – 11 Jahren
Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

PFADFINDER

Kinderstufe (7 bis 9 Jahre)

Do. 16.00 – 17.30 Uhr

Jungpfadfinder (10 bis 12 Jahre)

Fr. 16.00 – 17.30 Uhr

Pfadfinder (13 bis 15 Jahre)

Mi. 17.30 – 19.00 Uhr

Ranger/Rover (ab 16 Jahre)

Treffen nach interner Absprache
Info: Uwe Heimberg, Tel. 85840,
heimbergs@teleos-web.de

FLÖTENKREIS

Info: D. Exler, ash-floeten@gmx.de

TANZKREIS

Info: Ute Heine, Tel. 8290816

ADRESSEN

PASTOREN

Dr. Manuel Schilling (ASH)
Karolingerring 53
Tel. 0571. 94190776

Frieder Küppers (St. Marienkirche)
Marienkirchplatz 3
Tel. 0571. 23278

Andrés Lopez
c/o Gemeindebüro, Stiftstr. 2b,
32427 Minden
Tel. 0176.85616981

PRÄDIKANTIN

Dr. Holle Schiefer
(Kontakt Daten über das Gemeindebüro,
Tel. 0571. 8290816)

PRESBYTER/INNEN

Andreas Baum, Beate Christoph,
Isolde Hille-Kügler, Christine Kahl,
Thomas Krüger, Kira Lepsien, Holle
Schiefer, Viktor Zimfer (Kontakt Daten über
das Gemeindebüro, Tel. 0571. 8290816)

KIRCHENMUSIK

Anna Somogyi, Tel. 0571. 3884452
kirchenmusik.stmarien@gmx.de

KÜSTERDIENST

Edeltraud-Hilde Baier (ASH)
Tel. 0571. 45980

Vertr.: Constantin Fried (St. Marienkirche)
Tel. 0571. 8290816

KINDERGÄRTEN

Rappelkiste am ASH
Eva Maria Kollmetz, Tel. 0571. 47970
Kindergarten Goebenstraße
Gaby Fleary, Tel. 0571. 38847540

GEMEINDEBÜRO

Stiftstraße 2b, 32427 Minden
Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 9 – 12 Uhr
Do 10 – 12 Uhr und 16 – 18 Uhr
Tel. 0571. 8290816, Fax: 0571. 840437
stmarienminden.ash@gmx.de

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Brauereistraße 8, 32425 Minden
Tel. 0571. 45980

DIAKONIESTATION

Tel. 0800. 7738579

TELEFONSELSORGE

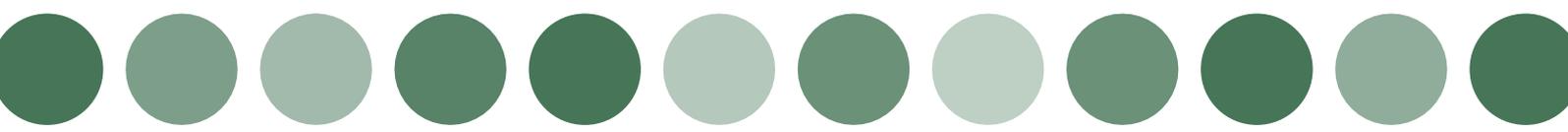
Tel. 0800. 1110111
Tel. 0800. 1110222

HOSPIZKREIS

Tel. 0571. 24030
Helmut Dörmann (Geschäftsführer)



Mit **60** ist noch lange nicht Schluss!



Der Himmel meinte es gut mit der Festgemeinde zum **60jährigen Bestehen des Albert-Schweitzer-Hauses** am 16. September. Rund 200 Menschen kamen morgens zum Freiluft-Gottesdienst und fast nochmal so viele waren bis zum Nachmittag Gäste im ASH und drum herum. Die Aktionen für Kinder, das Kulturprogramm mit Musik und Zauberkunst und die verschiedenen kulinarischen Angebote lockten die Besucher.

Fotos: Christine Kahl | Thomas Krüger

